

| | |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr. | UNINA9911018874803321 |
| Titolo | Carl Seelig : Werk und Netzwerk / Pino Dietiker, Lukas Gloor, Kerstin Gräfin von Schwerin |
| Pubbl/distr/stampa | Paderborn, : Brill Fink, 2025 |
| ISBN | 3-8467-6895-2 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (329 pages) |
| Collana | Robert Walser - Studien ; 9 |
| Disciplina | 838/.91209 |
| Soggetti | Robert Walser Exil Schweizer Literatur Zweiter Weltkrieg Schweizer Verlage Literaturgeschichte 20. Jahrhundert Max Brod Erika Burkart Paul Nizon Alfred Polgar exile Swiss literature World War II Swiss publishers |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di bibliografia | Includes bibliographical references and index. |
| Nota di contenuto | Front Cover -- Half Title -- Series Information -- Title Page -- Copyright Page -- Inhalt -- Einleitung -- Die Verschweizerung der Weltliteratur. Carl Seelig und die Verlage -- „Sie walten da eines wichtigen Amtes für den Ruf der literarischen Schweiz!“ Carl Seelig, das Ehepaar Oprecht und das Studio Fluntern -- Carl Seelig als Literaturkritiker -- Carl Seelig als Filmjournalist -- „Verflattert ist das Nachtgespenst / Und alle Sorge war ein Wahn“. Carl Seelig als Lyriker -- Carl Seelig - der unsichtbare Übersetzer -- Selig unterwegs. Carl |

Seeligs Reiseberichte aus Afrika und Ozeanien und das Tessin -- Seelig bei den Wilden. Eine Weltreise nach Herisau -- Im Namen des Autors. Carl Seelig als Herausgeber und Biograf von Robert Walser -- Carl Seeligs Robert Walser. Zur unveröffentlichten Robert Walser-Biografie von Carl Seelig -- Albert Einstein und die Schweiz. Ein Bild von Carl Seelig -- „Bedenken Sie, wie brüchig unsere Welt ist“. Carl Seeligs Beziehungen zu den Pazifisten Stefan Zweig und Romain Rolland -- Bei Geld fängt die Freundschaft an. Alfred Polgar und sein strenger Mäzen Carl Seelig -- Eine unvoreilige Freundschaft. Ludwig Hohl und Carl Seelig -- Serielles Schreiben und ökonomische Realitäten. Der Briefwechsel zwischen Carl Seelig und Erika Burkart und die Genese des Moräne-Komplexes -- „Niemandes Vaterfigur“. Reto Sorg im Gespräch mit Paul Nizon über Carl Seelig -- Personenregister -- Kurzbiografien -- Back Cover.

Sommario/riassunto

Der Schweizer Journalist, Schriftsteller und Mäzen Carl Seelig (1894–1962) war ein außerordentlicher Netzwerker. In Erinnerung geblieben ist er als Freund und Vormund von Robert Walser – und war doch weit mehr: Sein vielseitiges Wirken macht ihn zu einer zentralen Randfigur der Literaturgeschichte. Die Beiträge des Bandes erfüllen ein Desiderat der Forschung, indem sie sich dieses notorisch unterschätzten Multiplikators annehmen. Sie erhellen Seeligs Beziehungen zu literarischen und wissenschaftlichen Größen wie Robert Walser und Albert Einstein, Romain Rolland und Stefan Zweig, Erika Burkart, Ludwig Hohl, Paul Nizon und Alfred Polgar; sie würdigen Seelig als Vermittler von Verlagskontakten und als Veranstalter einer Exil-Lesereihe in Zürich; sie thematisieren erstmals sein Schaffen als Literaturkritiker, Filmjournalist, Lyriker und Übersetzer; und sie beurteilen seine Reise nach Afrika und Ozeanien aus heutiger Perspektive neu. Der » Schattenmann der Schweizer Literatur« (Tages-Anzeiger) tritt ans Licht.
